

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Kunasek, Zanger, Riemer, DI Deimek
und weiterer Abgeordneter

betreffend Aufrechterhaltung bzw. Ausbau des Gütertransportes auf der Bahn sowie
Erhaltung des Terminal Graz Süd

*eingbracht in der 102. Sitzung des Nationalrates, XXIV. GP, am 28. April 2011 zu
TOP 6, Bericht des Verkehrsausschusses über die Regierungsvorlage (1116 d.B.):
Bundesgesetz, mit dem das Gefahrgutbeförderungsgesetz geändert wird (GGBG-
Novelle 2011) (1137 d.B.)*

Die Railcargo Austria hat in den letzten Wochen massive Einschränkungen im Güterverkehr vorgenommen, die insbesondere in der Steiermark weitreichende Folgen haben.

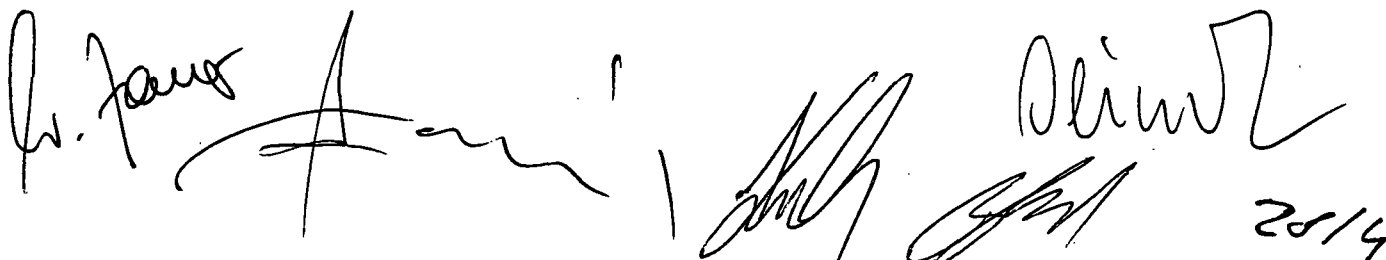
So ist man dabei, im Stückgutverkehr den sogenannten Hauptlauf zwischen den Bahnexpressknoten in Österreich und dem Knoten Graz Süd auf der Schiene einzustellen und auf die Straße zu verlagern. Damit rollen im Schnitt 60 bis 70 zusätzliche LKWs in der Nacht quer durch Österreich. Auch im neu angebotenen „Schienen-Nachtsprung im kombinierten Verkehr“ wird der Terminal Graz Süd nur 3x pro Woche angefahren. Alle übrigen Wirtschaftszentren Österreichs werden zumindest 5x an den zentralen Knoten Wels angebunden. Ein vor allem in Hinblick auf den derzeitigen Bau des Koralmtunnel verkehrspolitisch und volkswirtschaftlich verheerendes Signal.

Neben den dadurch insbesondere für den Großraum Graz zusätzlichen Umweltbelastungen (Stichwort: Feinstaub), enormen Wettbewerbsnachteilen für die Steiermark und einem Arbeitsplatzverlust durch die Verlagerung des Güter- sowie des Gefahrgutverkehrs von der Schiene auf die Straße (!) – konkret sind derzeit rund 20 der bislang 40 Arbeitskräfte am Terminal Werndorf durch die Leistungsrücknahmen der ÖBB massiv droht -, stellt der verstärkte LKW-Verkehr auf Österreichs Straßen und damit eine steigende Zahl von Gefahrgutbeförderungen eine Bedrohung der Sicherheit dar.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:
„Die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie wird aufgefordert, umgehend mit der ÖBB sowie der Railcargo Gespräche aufzunehmen, um die Aufrechterhaltung bzw. den Ausbau des Gütertransportes auf der Bahn und insbesondere die Erhaltung und den Betrieb des Terminal Graz Süd sicherzustellen.“



Handwritten signatures of the members of the parliamentary group, including names like Kunasek, Zanger, Riemer, and Deimek, along with the date 28/4.